

## 21. Vom Kirschbaum.

Geinrich Stahl. Nassauer Lesebuch. 2. Abteilung. Wiesbaden, 1873. S. 32.

In unserem Garten steht ein Kirschbaum, der ist ein guter Gefelle und ein freundlicher Wirt. Im Frühling steht er voll Blüten, weiß wie Schnee. Da summt's und brummt's und surrt's und schwirrt's. Es kommen die Gäste, die Käfer und Bienen. Die Blätter sind ihre Tische, die Blüten ihre Tassen, Tau und Honig ist ihr Morgentrank. Im Sommer giebt's noch bessere Kost. Dafür kommen andre Gäste. Was giebt's denn zu schmausen? Und wer ist der Esser, wer der Rächer?

## 22. Morgengebet.

G. Chr. Dieffenbach. Kinderlieder. 2. Aufl. Wiesbaden, o. J. S. 109.

Vom Schlaf bin ich gesund erwacht,  
dir, lieber Gott, sei Dank gebracht!  
Nimm mich auch heut in deine Hut  
und mache mich recht fromm und gut,  
daß ich, o Gott, den ganzen Tag  
dein liebes Kindlein bleiben mag. Amen.

## 23. Wacht auf!

Robert Reinick. Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch. 5. Aufl. Bielefeld u. Leipzig, 1880.  
S. 192.

Es ruft der Hahn: „Wacht auf, wacht auf!  
Bald geht die liebe Sonne auf;  
und trifft ein Kind sie schlafend an,  
da hat sie keine Freude dran.  
Doch sprang ein Kind schon aus dem Bett,  
hat sich gewaschen flink und nett,  
das liebt sie recht aus Herzensgrund  
und macht es kräftig und gesund  
und giebt ihm vieles, was ihm frommt. —  
Wacht auf, wacht auf! Die Sonne kommt!“